

Wien den 1. Aug. 1847.

Herrn Hauptstadter Herr Director!

474

Ist schon Ihre Briefe bis zum 21. d. M. nicht mehr erhalten, weil ich  
überhaupt nicht - und wenn ich auf geschickte Weise, nicht mehr  
halten ein Brief, weil die Befehle die ich laien, durch anlangenden  
Gegenstände führen & ich schneller als die Posten sein.

Ich bin gleich der bedauerliche Bürgerkrieg welcher die Schweiz gar:  
kriecht, sich seinem Ende zuwenden zu wollen scheint, fürchte ich dass  
dies die letzten Kommissarien werden, & vorsehen können. Die Ger:  
yörnung in Freiburg nach der Capitulation, und der einzigen der  
Alten & Klostergebäude durch eine Regierung, die sich der souveränen  
Volk nicht selbst erwählt hat, drückt leider voraus für, dass der  
Drama nicht beginnt, dass aber die durch verführerische Mord:  
nachdem ein Ende gemacht worden sind. Die letzten Horyörnung  
in der Schweiz sollen ein böses Blatt in der Geschichte sein  
Landschaft: Bürger & bürgerliche können beide ihren Teil dazu bei,  
der schönen Land, welche so sehr in der öffentlichen Meinung der Nationen  
stehen, herabgeschlagen, ihre Tugenden bibringend, welche durch keinen  
Mordgrübel, und können durch Josephus nicht gesamt werden können.  
Mein Land nach Egipten wird durch verzeigend, dass Talabot

die fischbörse von Livorno nach Marseille, welche in 8 = Wochen fertig sein sollen,  
auch in Genua vollendet kann - und Massauon, das im Fortschritt ar:  
weist ist, u über die seine, schwache Tunnelbrücke über den Tweed nach  
nicht so weit gebracht ist, ihre genaue Abmessung nicht aufgefunden werden,  
wenn er noch im Laufe dieses Monats abgehen. Auch die französische  
Expedition, die sich in der Gegend befindet, hat ihre Aufgabe nach nicht  
gelöst - und wir können, ohne ihre Fortschritte zu bezweifeln, die Leute nicht  
entziehen. Ich selbst war gerüstet u zur Abreise bereit - meine  
kostbaren Aufträge ist gelöst trotz aller übrigen Geschäfte - u ich  
antwortete somit nur die nötigen Anträge meiner Kollegen um meine  
Reise anzutreten, wozu Sie den Herrn Charles Dufour zu gela:  
genklieh mit dem Herrn de la Roche zu Paris geben wollten, und ich  
auf der Reise nach Marseille ihn selber in Lyon besuchte war.  
Laut Briefe aus Alexandria u Cairo kündigt der Pascha von  
der französischen Expedition allen möglichen Widerstand - u der  
große Muthwilligkeit findet ja keinen ja mehr allgemain Anklage.  
Auch die Franzosen auf der dortigen fischbörse geringe ist, wundert  
mich nicht - bei jetziger Zeit in der Schweiz wäre kaum etwas anderes  
zu erwarten. Ich wünsche nur, dass die Geschicklichen, die jetzt in der  
Schweiz vorwalten, nicht lange Zeit Abschied legen werden, dass von Seite  
des Auslandes keine Hilfsworte von der Unternehmung erzählt werden  
wird. Wer sollte diese Leute von ganz fernem herüberbringen?

Für die mir erwiesene Güte und ob der Harthit unier Beswingensart  
denke ich Ihnen. Es war eine erste Prüfung, und der Thort ausgeführt  
Abgung /שמעתי. Geyen die Luthera und die Githolstman alle fort  
der Thort für yantose yanzigt.  
Größen Sie mir die Freigew und von Gerdau College, und leben Sie  
wohl

Ihr ergebener  
Regelle

Luthera

Strey

10 11

Wien

1847

21<sup>te</sup>

26.

Negretti

28<sup>to</sup>



*Handwritten scribble*

*Handwritten list of names:*  
Herrn Luflaybaran  
Herrn Johann Ignaz Dierker  
Herrn Martin Scher  
Herrn Franz  
Herrn Franz

*Handwritten text:*  
Herrn Dufou  
Herrn yabai